

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 99 (1973)  
**Heft:** 16

**Artikel:** Der Nebelspalter auf Güxlete im Kanton Schwyz  
**Autor:** Heisch, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-511722>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Der Nebelspalter auf Güxlete im Kanton Schwyz

Manch einem der aus neun Karikaturisten und sieben Textern bestehenden Equipe des Nebelspalters, angeführt von Redaktor Franz Mächler und der guten Nebi-Fee; Redaktionssekretärin Cécile Buchle, mag anfangs nicht recht wohl gewesen sein in seiner Haut, als er am 31. März nach Schwyz fuhr, um auf Einladung des dortigen Handels- und Industrievereins am Pressetag der Aktion «Schwyz-Schweiz» teilzunehmen. Wir fragten uns skeptisch, ob wir hier zum Lobhudeln herbestellt worden wären und womit wir als gefürchtete Kritiker des Zeichenstifts und der Feder es denn ausgerechnet verdient hätten, bei dieser Veranstaltung, die im Zeichen der Attraktivierung des Kantons Schwyz stand, neben Ehrengast George Mikes aus London gewissermaßen Hahn im Korb zu sein. Die Spannung und vorsichtig abwartende Haltung löste sich aber rasch, als HIV-Präsident Max Felchlin, flankiert von sechs hübschen, eigens auf diesen Tag in flammendes Rot gekleideten Hostessen, bei der Begrüßung im Kantonsratssaal das stolze Wort prägte, man wolle im

Kanton Schwyz nichts beschönigen und nichts verschleiern, sondern einfach so gesehen werden, wie man wirklich sei. Diskussionen und Tischgespräche, teils bis zum Morgenrauen (in Schwyz scheint die Polizeistunde unbekannt zu sein), bewiesen nachdrücklich, daß das keine hohle Phrase war. Man muß den Schwyzern bescheinigen, daß sie charmante Gastgeber waren. Ihre Großzügigkeit, Fröhlichkeit und Geduld beim Zuhören hat uns mächtig imponiert. Darüber hinaus haben sie mit diesem Unternehmen einigen Mut bewiesen, indem sie uns aufforderten, für ein Wochenende lang satirisch-karikaturistisches Material über sie zu sammeln, was jedoch keineswegs bedeutet, daß sie ihre Probleme auf die leichte Schulter, hingegen sich selber gehörig auf den Arm nehmen.

Ansonsten sind die Schwyzler, das wurde an diesem Tage offenbar, viel zu bescheiden. So erfuhr man bei einer Pressefahrt durch den Kanton, daß die Küferei Kennel in Küßnacht die größte der Welt ist, und die Leistungsschau der

Schwyzler Wirtschaft im Demonstrationsraum der Weichkäserei Baer zeigte eine beeindruckende Anzahl industrieller Erzeugnisse, die man einem «Bauernkanton» wie Schwyz gar nicht zugetraut hätte.

Besonders angetan waren wir natürlich von den Kostproben der einheimischen Küche: Zuerst die delikaten Forellen- und Eglifilets im Hotel «Schwert» zu Gersau (Felchlinfilets wären eigentlich passender gewesen!), sodann das mit viel Liebe und kulinarischer Akribie aus alten Schwyzler Kochrezepten zusammengestellte Abendessen, das wir im Hotel «Wyßes Rößli» in Schwyz genießen durften. Es war ganz erstaunlich, daß man so verhältnismäßig einfache Gerichte, wie Hafechabis, Suur Gummel und Suure Mocke, zu solch raffinierten Leckerbissen der Haute cuisine hochstilisieren konnte. Von der fortschreitend lockerer und heiterer werdenden Atmosphäre im urgemütlichen Schwyzler Gasthof animiert, veranstalteten die Karikaturisten des Nebelspalters ein Zeichen-Happening, wo-

bei sie ihre an diesem Tage gewonnenen Eindrücke über den Kanton Schwyz unter Beifallsstürmen al fresco auf einer großen Wandtafel wiedergaben. Unsere Foto zeigt die Künstler nach getanem Werk, in Reih und Glied vereint, von links nach rechts: Hans Moser, René Fehr, Peter Hürzeler, Fredy Sigg, Heinz Stieger, Hanspeter Wyß, Christoph Gloor, Hans Sigg, Werner Büchi.

Wir sagen vorerst herzlichen Dank für die uns erwiesene Gastfreundschaft und versprechen, uns bald mit bissigen Kommentaren für so viel Liebesswürdigkeit zu revanchieren. Sollten die Schwyzler nämlich glauben, sie hätten uns nun in der Tasche, so könnten sie sich unter Umständen getäuscht sehen. Wir werden uns, dessen ungeachtet, bitter zu rächen wissen – wir werden unerbittlich zuschlagen... wir werden schonungslos vorgehen... wir werden... Nun, Sie werden schon sehen, verehrte Leser, was wir tun werden. Merken Sie sich jetzt schon die Sondernummer über den Kanton Schwyz vom 6. Juni vor. *Peter Heisch*